

The logo for EVK, consisting of the letters 'E', 'V', and 'K' in a stylized, outlined font, set against a dark blue rectangular background.

Elektrizitätsversorgung
Kaltbrunn AG

A close-up photograph of a metal cable tray filled with numerous colorful, corrugated plastic cables. The cables are organized in layers, with colors including red, purple, blue, green, pink, and black. Some cables are bundled together with white zip ties. The tray is supported by vertical metal rods, and the overall scene is brightly lit, highlighting the textures of the plastic and metal.

Jahresbericht 2021

Einladung

112. ordentliche Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung ein.

Freitag, 3. Juni 2022, 19.00 Uhr

Aula Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn

Anschliessend sind Sie recht herzlich zum Nachtessen
ins Restaurant Speer oder ins Restaurant Frohsinn eingeladen.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Verwaltungsrates

Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident

Josef Fritschi
Betriebsleiter

Kennzahlen 2021

20 552 742

kWh Energieeinkauf

21 824

kWh NEK-Netzeinspeisung

1 716 044

kWh Photovoltaik-Produktion

Inhalt

- 2** Traktanden
 - 3** Verwaltungsrat
 - 4** Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre
 - 5** Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
 - 6** Gastkommentar
- Jahresberichte aus den einzelnen Bereichen:
- 11** Elektroversorgung
Elektrizität – Energiebilanz
 - 15** Erdgas
 - 17** Installationen
 - 19** Glasfasernetz
 - 20** Liegenschaften
 - 22** Elektrofachgeschäft
 - 23** Dienstleistungen
 - 24** Personal
- 27** Bilanz per 31. Dezember 2021, vor Gewinnverwendung
 - 28** Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
 - 29** Gewinnverwendung 2021 / Aktienwert
 - 30** Anhang zur Jahresrechnung
 - 32** Bericht der Revisionsstelle
 - 33** «Anno dazumal»

Impressum:

Herausgeberin: Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG
Konzept, Grafik und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn
Papier: Verwendung von Recyclingpapier

Traktanden

1. Begrüssung

Bezeichnung der Protokollführerin
Wahl der Stimmenzähler/-innen
Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2021

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung erteilen

4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates: Der in der Jahresrechnung 2021 ausgewiesene Bilanzgewinn von CHF 654 255.69 ist gemäss Darstellung auf Seite 29 zu verwenden.

5. Wahlen

a) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates
Antrag des Verwaltungsrates:
Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte
Berchtold Steiner-Zahner
Alex Hofstetter-Pfiffner
Guido Rüegg
Philipp Steiner

b) Neuwahl in den Verwaltungsrat
Rena De Zanet

c) Erneuerungswahl der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrates:
Wyrsch Revisionen und Verwaltungen GmbH
Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

6. Allgemeine Umfrage

Verwaltungsrat

Bisherige Verwaltungsräte Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG (EVK)



Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident



Karl Zahner
Verwaltungsrat



Alex Hofstetter
Verwaltungsrat



Berchtold Steiner
Verwaltungsrat



Philipp Steiner
Verwaltungsrat



Josef Fritschi
Betriebsleiter



Cornelia Kurath-Eisenlohr
Sekretärin

Zur Wahl als neue Verwaltungsrätin stellt sich Rena De Zanet, Kaltbrunn



Rena De Zanet

Rena De Zanet ist in Kaltbrunn SG aufgewachsen und hat an der Kantonsschule Wattwil die Wirtschaftsmatura abgeschlossen. Danach führte ihr Weg ins Ausland und sie studierte Media & Communications an der Trinity University in San Antonio, TX, USA. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie mehrere Jahre international im Marketing, unter anderem auch als Head of Marketing und Communication bei einem Schweizer Medizinaltechnik-Unternehmen, bevor sie 2012 in das eigene Strassen- und Tiefbau Unternehmen De Zanet AG wechselte. Die Geschäftsführung der Firma De

Zanet in der 4. Generation übernahm sie gemeinsam mit ihrer Schwester im Jahre 2021.

Rena De Zanet verfügt über diverse Weiterbildungen im Bereich Strassen- und Tiefbau und ist in verschiedenen Verbänden innerhalb und ausserhalb der Baubranche aktiv tätig (z.B. Delegierte INFRA Suisse, ERFA Schweizer Baumeisterverband, Vorstand Arbeitgeberverband See und Gaster). Rena De Zanet setzt sich zusammen mit dem Club Rapperswil von Soroptimist International auch für soziale Projekte im In- und Ausland ein.

Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre

Nachstehend sind publiziert:

- der Jahresbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2021
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2021
- der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Informationen zum Aktienwert
- der Bericht der Revisionsstelle
- verschiedene Detailberichterstattungen und Aufstellungen

Am Geschäftssitz liegen bis zum Tag der Generalversammlung auf:

- das Protokoll der 111. Generalversammlung vom 4. Juni 2021 und die übrigen, gemäss Statuten erforderlichen Unterlagen.

Das Aktienregister ist vom 27. April 2022 bis 6. Juni 2022 geschlossen.

Anmeldung für die Generalversammlung:

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die an der EVK-Generalversammlung teilnehmen, bitten wir, sich mit der beiliegenden Antwortkarte **bis zum 27. Mai 2022 anzumelden**. Sie erleichtern uns damit die Organisation der Generalversammlung.

Aus organisatorischen Gründen können verspätete Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Vertretung an der Generalversammlung:

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin oder einen anderen Aktionären vertreten lassen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung gemäss Art. 10 der Statuten.

Nachtessen:

Im Anschluss an die Generalversammlung wird den Aktionärinnen und Aktionären ein Nachtessen offeriert.

Vorwort

Damit wir nicht plötzlich im Dunkeln sitzen

Wie der Bund bei einer allfälligen Strommangellage vorgehen würde, um die Energieversorgung zu gewährleisten.



Guido Rüegg
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Seit Mitte des letzten Jahres sind die Energiepreise in schwindelerregende Höhen geschneit. Im Strommarkt betrug die Zunahme gegenüber dem Jahr 2020 zeitweise um 330 Prozent. Wo liegen die Gründe dafür? Die Strompreise sind abhängig von den Preisen für Kohle und Gas wie auch von den Preisen für CO₂-Zertifikate. Diese Preise sind nach dem Corona-Jahr 2020 angestiegen und gleichzeitig waren die Gasspeicher niedrig gefüllt. Dazu kamen nicht geplante Ausfälle von französischen Kernkraftwerken und der Einfluss der unsicheren weltpolitischen Lage auf die Energielieferungen. Für die Endkunden der EVK haben die anhaltend hohen Strompreise noch keine unmittelbaren Folgen. Aber die Preisanstiege im Strommarkt führen auch zur Sorge, dass eine zuverlässige Stromversorgung in Zukunft nicht gesichert ist.

Im letzten Oktober rückte mit OSTRAL kurzzeitig ein weiteres Energiethema in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Organisation für die Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen hat das Ziel, in der Schweiz die Stromversorgung auch in Strommangellagen sicherzustellen. Bei einer Strommangellage zeichnet sich eine Energieknappheit konkret ab oder im schlimmsten Fall tritt sogar ein Versorgungsengpass an elektrischer Energie ein. OSTRAL ist für die Endkunden eher eine unbekannte Organisation: Sie wird durch den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und die grossen Stromversorgungsunternehmen getragen. OSTRAL handelt in einer Strommangellage unter

Anweisung des Bundes. Das Medienecho rief einen Auftrag von OSTRAL an die Grossverbraucher hervor. Diese sollten sich überlegen, wie sie während einer Strommangellage im Rahmen einer Kontingentierung eine bestimmte Strommenge einsparen würden. Bevor eine Kontingentierung angewiesen wird, erfolgen Appelle an die Bevölkerung, um auf freiwilliger Basis Sparmassnahmen zu ergreifen oder es werden gar Verbrauchseinschränkungen und -verbote erlassen. Sollte die Kontingentierung bei einer Strommangellage nicht die nötige Wirkung zeigen, kommt als letzte Massnahme die Netzabschaltung von Kunden zur Anwendung. Bei der Netzabschaltung wird die Stromzufuhr für die Hälfte oder einen Drittel der Kunden in einem zyklischen Vorgang während vier Stunden unterbrochen. Anschliessend werden diese während vier oder acht Stunden wieder versorgt. Welche Auswirkungen Netzabschaltungen in der Gesellschaft und in der Wirtschaft verursachen würden, können wir uns nach den Erfahrungen in den Lockdowns vermutlich alle ansatzweise vorstellen.

Das alles sind keine wünschenswerten Szenarien. Nun wird in der Politik und der Energiewirtschaft unter Hochdruck an verschiedenen Massnahmen für die kurz- bis langfristige Gewährleistung der Stromversorgung gearbeitet. Meine geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, hoffen wir, dass der OSTRAL-Fall nicht schon bald eintritt und die Stromversorger nicht zu Netzabschaltungen greifen müssen. Wir alle haben kein Interesse an tiefreichenden Einschränkungen und wollen nicht zeitweise im Dunkeln sitzen.

Gastkommentar

Betreiber kritischer Infrastrukturen rücken in den Fokus von Cyberangreifern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVK geben täglich ihr Bestes, um eine sichere Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten. Doch was passiert, wenn der Strom plötzlich nicht mehr fliesst aufgrund eines Cyberangriffs? Ein solches Szenario ist schon lange nicht mehr nur Stoff für Science Fiction-Romane, wie beispielsweise «Blackout» vom österreichischen Autor Mark Eisberg, sondern ein reales Risiko.



Carola Hug
COO Exeon Analytics AG,
Zürich

Sprunghafter Anstieg der Cyberkriminalität

Auch wenn es in der Schweiz noch nicht zu einem systematischen Stromausfall im Zusammenhang mit Cyberangriffen gekommen ist, so ist im vergangenen Jahr eine wahre Cyberkriminalitätswelle über das Land hereingebrochen. Das nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) verzeichnete 21 714 Meldungen von Cyberangriffen und versuchten Cyberattacken. Ein Jahr zuvor waren es noch weniger

als die Hälfte. Das israelische Cybersecurity-Unternehmen Checkpoint schätzt gar, dass Cyberangriffe im Jahr 2021 um 65 % zunahmen.

Bei vielen prominenten Hacks in der Schweiz handelte es sich in den letzten Jahren um Ransomware-Angriffe. Solche Attacken folgen oftmals einem ähnlichen Muster:

Infiltration: In einem ersten Schritt muss der Angreifer in das Netz des anzugreifenden Unternehmens gelangen. Die beiden wichtigsten Vektoren für das Eindringen in ein Unternehmen sind Schwachstellen in der IT-Infrastruktur (nicht behobene Sicherheitslücken, zu offene Sicherheitsperimeter usw.) und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Ziel von Social Engineering sind. Im Fall des Schweizer KMU's Meier Tobler AG,





Foto: Hans-Ulrich Blöchliger, Uznach

welches 2019 Opfer eines Ransomware-Angriffs wurde, kam der Virus über die Hotelbuchung eines Mitarbeiters ins Haus. Einen Tag nach der tatsächlichen Online-Buchung wurde ein Bestätigungs-E-Mail mit dem Virus im Anhang gesendet. Der Mitarbeiter hatte keine Chance, die E-Mail-Fälschung zu erkennen und öffnete deshalb auch den Anhang völlig arglos.

Bewegung: Die Angreifer bewegen sich innerhalb des Netzes von ihrem Eintrittspunkt zu den kritischen Daten/Infrastrukturen. Da die Angreifer zunächst nicht wissen, wo sie die wertvollen Daten und Systeme finden, kann diese Phase Tage, mehrere Monate oder sogar Jahre dauern.

Datenklau und/oder Verschlüsselung: Sobald es den Angreifern gelingt, sich Zugang zu kritischen Daten und Infrastrukturen zu verschaffen, kann ein Cyberangriff sehr schädlich werden. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die Angreifer oft damit, Daten zu stehlen und kritische Infrastrukturen zu verschlüsseln.

Erkennung: Cyberangriffe werden oft viel zu spät erkannt, nämlich erst dann, wenn

die IT lahmgelegt wurde und die Lösegeldforderung ins Haus flattert. So in der Schweiz beispielsweise Mitte Januar 2022 beim Autohändler Emil Frey geschehen.

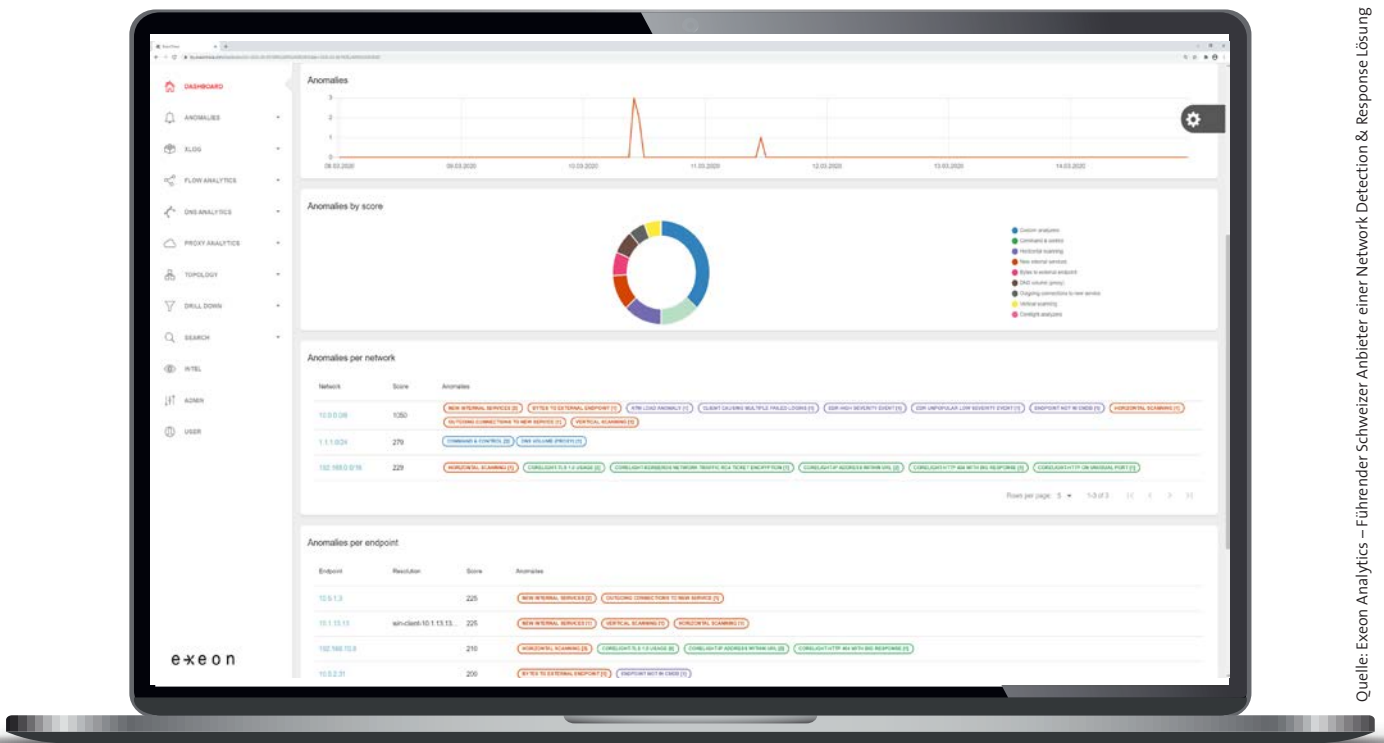
Untersuchung und Behebung des Angriffs:

Die Behebung der durch einen Cyberangriff verursachten Schäden und Schwachstellen ist keine leichte Aufgabe. Bei Meier Tobler AG stand das Geschäft damals für vier Tage still und die vollständige Aufräumarbeit hat noch viel länger gedauert.

Die Begleichung der Rechnung: Allein die finanziellen Schäden durch Betriebsunterbrechungen können horrend sein. Im Falle eines Ransomware-Angriffs wird häufig Lösegeld bezahlt, was für Angreifer ein sehr lukratives Geschäft ist.

Kritische Infrastruktur im Fokus

Im Mai letzten Jahres stand die IT des grössten amerikanischen Pipeline-Betreibers Colonial Pipeline aufgrund einer Ransomware-Attacke still. Schnell wurde das Benzin in einigen Regionen knapp, weil die Tankstellen nicht mehr liefern konnten. Dieser Vorfall kam allerdings nicht überraschend. Sicherheitsexperten warnen schon länger



Quelle: Exeon Analytics – Führender Schweizer Anbieter einer Network Detection & Response Lösung

vor einer Zunahme von Angriffen auf kritische Infrastrukturbetreiber. Auch in der Schweiz ist schon lange bekannt, dass heikle Bereiche schlecht geschützt sind.

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat eine Studie zur Cybersicherheit der Schweizer Stromversorger durchgeführt. Dabei wurden 124 Unternehmen aus dem Schweizer Stromsektor befragt, darunter Stromproduzenten, Netzbetreiber und Messstellendienstleister. Die Befunde seien «ernüchternd», so der Bericht. Besonders grosse Lücken zeigen sich laut der Studie im Bereich der Erkennung von Cyberangriffen. Dies, weil viele Firmen nach wie vor stark auf Präventionslösungen fokussieren, die Angreifer gänzlich aus dem Netzwerk heraushalten sollen. Mit der zunehmenden Anzahl und Professionalität der Hackerorganisa-

tionen steht man als Unternehmen damit aber auf verlorenem Posten. Daher ist es wichtig, dass man die eigentliche Überwachung dessen, was innerhalb des eigenen Netzwerkes passiert, nicht vernachlässigt.

Eine lückenlose Überwachung des Netzwerkes ist aber nicht einfach: Unternehmensnetze produzieren riesige Mengen an Informationen. Diese manuell auf verdächtige Aktivitäten zu untersuchen, gleicht der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen: Die IT-Abteilung muss manuell analysieren, eigene Algorithmen entwickeln und das gesamte System im Auge behalten. Allein die Erstellung einer Übersicht über alle zu schützenden Netzwerke oder Geräte ist für viele Unternehmen eine Herausforderung. Bei verdächtigen Aktivitäten ist es noch komplexer, deren Gefahrenpotenzial

einzuschätzen. Die Teams müssen sich viel Zeit nehmen, um sich einen Überblick zu verschaffen, was wiederum den Angreifern ebenso viel Zeit verschafft. Erschreckenderweise bedeutet dies, dass es im Durchschnitt mehrere Wochen dauert, bis ein solcher Cyberangriff entdeckt wird.

Ein neuer Ansatz ist daher der Einsatz von künstlicher Intelligenz im Kampf gegen die Cyberkriminalität. Mit künstlicher Intelligenz kann der Netzverkehr einfach und automatisch analysiert werden. Das System lernt die Routineabläufe im Netz und erkennt auch untypische Aktivitäten oder veränderte Verbindungsmuster. Da verschiedene Cyber-Bedrohungen jeweils spezifische

Muster aufweisen, können entsprechende Algorithmen eingesetzt werden, um den Datenverkehr eigenständig zu untersuchen.

Solche Techniken helfen hoffentlich in Zukunft, dass Ransomware-Angriffe auf Stromversorger – und damit verbundene «Blackouts» – weiterhin eher Material für Romane sind und nicht Realität werden.

Zur Autorin

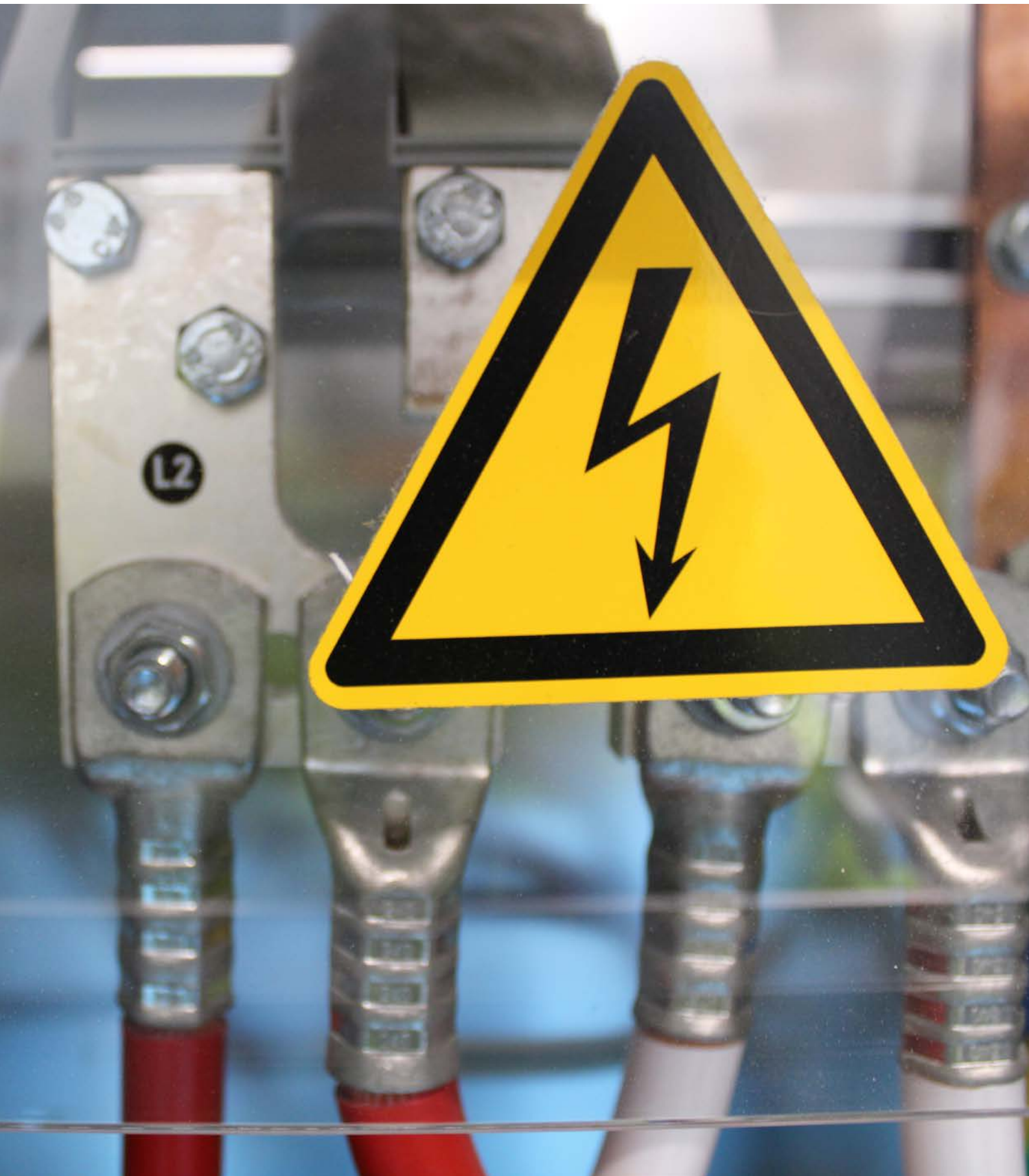
Carola Hug ist COO des Schweizer Cyber Security Unternehmens Exeon. Sie kam schon früh als erste Mitarbeiterin ohne technischen Hintergrund zu Exeon und ist für den Aufbau der geschäftlichen Seite verantwortlich.

Bevor sie zu Exeon Analytics wechselte, arbeitete Carola Hug in den Strategieteams eines internationalen Beratungsunternehmens und eines Schweizer Vermögensverwalters, der in Schwellenländern investiert. Carola Hug hat einen Master in Management und Wirtschaft der Universität Zürich.

Über Exeon

Exeon Analytics AG ist ein Schweizer Cybersecurity-Unternehmen, das sich auf den Schutz von IT-Infrastrukturen durch KI-gesteuerte Sicherheitsanalysen spezialisiert hat. Die Network Detection & Response (NDR)-Plattform «ExeonTrace» bietet Unternehmen die Möglichkeit, Netzwerke zu überwachen, Cyber-Bedrohungen sofort zu erkennen und somit die IT-Landschaft des eigenen Unternehmens effektiv zu schützen – schnell, zuverlässig und komplett Hardware-frei. Die selbstlernenden Algorithmen zur Erkennung von Anomalien bei Netzwerkaktivitäten wurden an der ETH Zürich entwickelt und basieren auf mehr als zehn Jahren akademischer Forschung. Sie haben sich seither im Tagesgeschäft von internationalen Grosskunden bewährt und werden stetig erweitert und verfeinert.

[exeon.com](https://www.exeon.com)



Stark steigende Energiepreise

Energieumsatz im Geschäftsjahr 2021

Die Energielieferung erfolgte wie seit Jahren durch unseren langjährigen Partner, die Energieplattform AG, St.Gallen. In den letzten Jahren sind die Energiepreise stets gestiegen. Mit der Strategie, die Energie systematisch und strukturiert zu beschaffen, konnten die Preissteigerungen abgefedert werden. Der Kauf der Herkunftsnachweise für 100 % CH-Wasserkraft erfolgt nun auch strukturiert und über mehrere Jahre. Dadurch erhofft man sich, die Zertifikate noch günstiger zu beschaffen. Ende Jahr sind die Energiepreise am Spotmarkt sehr stark gestiegen. Dies hat vor allem geopolitische Gründe und viele Händler mussten noch fehlende Energiemengen in den letzten Monaten beschaffen. Diese Auswirkungen werden unsere Kunden erst im Jahr 2024 spüren.

Unsere Marktkunden mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 kWh pro Jahr, die für das Jahr 2022 Energie beschaffen mussten, sind sehr stark von der Preissteigerung am Markt betroffen. Der Energiepreis hat sich innert Jahresfrist verdreifacht.

Wir beliefern unsere Strombezügler seit Jahren nur mit Strom aus erneuerbaren Produktionen. Unser Standardprodukt besteht aus 100 % CH-Wasserkraft. Nach wie vor kann ein Kunde einen höheren Anteil Solar-, Wind- oder Biogasstrom bei uns beziehen. Wir haben die zwei Aufpreismodelle Naturmade «Basic» und «Star» im Angebot. Die Nachfrage nach diesen Produkten ist aber sehr gering.

Im vergangenen Geschäftsjahr steigerte sich der Energieeinkauf gegenüber dem Vorjahr um 4,75 % auf 20 552 742 kWh. Von der Energieplattform AG, St.Gallen, beschafften wir 19 473 910 kWh. Dies sind 4,9 % mehr als

im Vorjahr. Das Kleinwasserkraftwerk Wilen der Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK) steht immer noch still, deshalb konnten wir keinen einheimischen Strom einkaufen. Die restliche Energie stammt aus den zahlreichen Photovoltaik-Anlagen, die an unser Verteilnetz angeschlossen sind.

Durch unsere Leitungen wurden 22 543 574 kWh Strom transportiert. Diese Menge wird den Kunden als Netznutzung verrechnet.

Mess- und Steuerwesen

Die konventionellen Zähler müssen nach den Vorgaben des Bundesamtes für Energie bis Ende 2027 durch intelligente Zähler – sogenannte Smart Meter – ausgetauscht werden. Über unser Smart Meter-Projekt haben wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre im letzten Geschäftsbericht ausführlich informiert.

Leider machen die Corona-Pandemie, Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten und regulatorische Vorgaben des Bundes unserem Lieferanten schwer zu schaffen. Die definierten Ziele bzgl. Zählerauswechslungen pro Jahr konnten somit nicht eingehalten werden. Der neue «En-sor»-Zähler hatte Lieferverzögerungen von 1½ Jahren zu verzeichnen und das dazugehörige Glasfasermodul ist bis heute nicht lieferbar.

Bis Ende des Geschäftsjahres konnten wir mit der neuen Technologie über 410 Smart Meter ablesen. Die Datenübertragungen über das Glasfasernetz, wie auch über die Mobiletechnologie funktionieren einwandfrei. Die Daten für die Stromrechnung werden uns in einwandfreier Qualität von der Esolva AG übermittelt.

Installationskontrolle

Das neue Installationskontrollprogramm «Infradata 2+» hat sich sehr bewährt. Neu werden die Aufgebote für die Installationskontrollen und Stichprobenkontrollen automatisch generiert. Somit konnten viele manuelle Arbeiten automatisiert und vereinfacht werden. Im System werden auch alle PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladestationen eingetragen. Wir haben nun eine klare Übersicht über die kritischen Produzenten und Verbraucher in unserem Netz.

Netzebene 5:

Mittelspannungsanlagen 16 kV (MS)

Das Mittelspannungskabel zwischen den Trafostationen Stegstrasse und Hof-Oberkirch war über 40-jährig und mittels Verbindungsmuffe mit einem anderen Kabeltypen verbunden. Aus Sicherheitsgründen entschieden wir, dieses Kabel auszuwechseln.

Im Sommer schaltete sich plötzlich die private Trafostation Laager vom Netz ab. Ein Kabeldefekt löste einen Erdschluss aus, welcher die Stromzufuhr durch die Schutz-

vorrichtungen abschalten liess. Da die Firma Laager Betriebsferien hatte, konnte das Mittelspannungskabel im ordentlichen Rahmen und ohne Provisorium ausgetauscht werden.

Beide Mittelspannungskabel-Auswechslungen mussten dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat gemeldet werden. Gleichzeitig wurden die Dienstbarkeiten mit den Liegenschafts-Eigentümern neu geregelt.

Netzebene 6: Trafostationen (TS)

Durch den Austausch der Verbindungskabel von den Niederspannungsverteilungen auf die Transformatoren konnte das Mittelspannungsprojekt «Altswies» abgeschlossen werden.

In einem 5-Jahres-Rhythmus werden alle Mittelspannungs-Schaltanlagen gereinigt, gewartet und geprüft. Dabei entdeckt man immer wieder defekte Schutzrelais, die ausgetauscht werden müssen. Bei einer Lebensdauer einer Mittelspannungs-Schaltanlagen von 40 Jahren ist die Beschaffung von Ersatzteilen oder neuen, passenden Relais sehr aufwendig.

In der Trafostation Motorfahrzeugkontrolle installierten wir eine neue Niederspannungsverteilung, welche die alte, nicht berührungssichere Verteilung ersetzt.

Netzebene 7: Niederspannungsanlagen (NS)

Die Abschlussarbeiten dauern meistens länger als gewünscht. So auch geschehen beim Projekt «Rickenstrasse» mit dem Kanton St. Gallen. Die Erweiterung der Rohranlage in der Rickenstrasse war baulich schon im Jahr 2020 abgeschlossen worden. Die Abnahme der Arbeiten und die Rechnungstellung verzögerten sich.

Diverse Infrastrukturprojekte der Gemeinde, des Kantons oder anderer Kommu-



nen haben uns zur Erweiterung und Sanierung der Elektroversorgung animiert. Bei der Wängistrasse konnte im Baugebiet die überfüllte Rohranlage erweitert und in die Strasse verlegt werden. Die Hausanschlüsse werden im Jahr 2022 erneuert. Ebenfalls wurden die in die Jahre gekommenen Verteilkabinen ausgetauscht.

Der Kanton St.Gallen sanierte die Kreuzung Uznacherstrasse-Benknerstrasse. Dies bot uns die Gelegenheit, die nicht zugängliche Verteilkabine zu versetzen, die bestehende Rohranlage zu erweitern und einen Hausanschluss zu erneuern.

Beim Eingangstor zum Zentrum von Kaltbrunn, in der Nähe des Entsorgungsplatzes, vollendeten wir die Rohranlage im Trottoir.

Die Wasserkorporation Kaltbrunn baute eine Ringleitung zwischen den Quartieren Hofacker und Wilen. Im selben Graben konnten wir unsere Rohranlagen zwischen den beiden Ortsteilen verbinden. Durch die noch zu erstellende Ringleitung kann die Versorgungssicherheit im Osten der Gemeinde verbessert werden.

Immer wieder stellen wir fest, dass mit dem Bau von neuen PV-Anlagen, Batteriespeichern und Ladestationen unsere Infrastrukturen nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Dies hat Netzverstärkungen oder Kabelauswechslungen zur Folge. So geschehen zwischen der Trafostation Motorfahrzeugkontrolle und der Verteilerkabine Neuhof. Auch sind wir stets bestrebt, die alten Hausanschlüsse ab den sanierten Verteilkabinen neu zu bauen.

Die sehr starke Bautätigkeit der Vorjahre hat sich etwas abgeschwächt. Dies hatte weniger neue Hausanschlüsse zur Folge. So konnten im letzten Jahr vier Einfamilienhäuser, drei Mehrfamilienhäuser, das Alters-

und Pflegeheim und ein Gewerbehaus an unser Verteilnetz angeschlossen werden.

Dank den stetigen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten kann der Zustand des Verteilnetzes als sehr gut bezeichnet werden. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen Grundeigentümern, die uns ihr Grundstück zum Bau von Leitungen und Verteilkabinen zur Verfügung stellen, bei den Kunden für das Verständnis von kurzen Stromunterbrüchen bei Sanierungsarbeiten und bei den Landwirten für die Einschränkungen bei einem Leitungsbau.

Öffentliche Beleuchtung

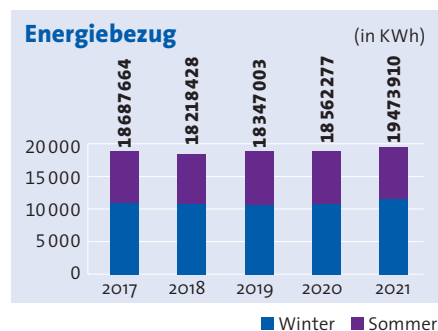
Der eingeschlagene Weg der Politischen Gemeinde Kaltbrunn, ihre bestehende öffentliche Beleuchtung auf intelligente, moderne LED-Leuchten umzurüsten, wurde konsequent weiterverfolgt. Wir konnten im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Leuchten auswechseln. Die neuen Leuchten sind unterhaltsarm, stromsparend, erhöhen die Sicherheit und das Licht ist auf die Strasse und nicht auf die Umgebung gerichtet. Einige Leuchten sind mit einem Radar ausgerüstet, die der «e-save»-Steuerung erlauben, die Leuchte zu dimmen. Wenn sich eine Person im Bereich der Leuchte aufhält, so wird die Lichtstärke wieder erhöht.

Bis heute sind 215 von 359 Quartierleuchten und 29 Leuchten an der Kantonsstrasse mit der neuen Technologie «e-save» ausgerüstet.

Elektrizität – Energiebilanz 2021

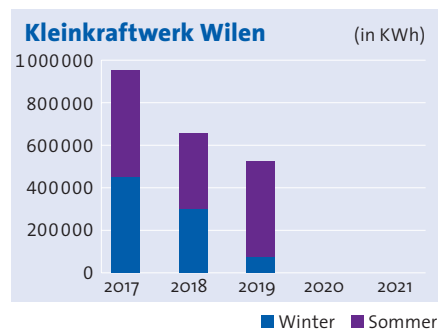
Energiebezug Energieplattform AG in KWh (16 000 Volt)

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	4 336 902	2 941 269	7 278 171	37,38
Schwachlast T2	7 029 141	5 166 598	12 195 739	62,62
Energiebezug 2021	11 366 043	8 107 867	19 473 910	100,00
Höchster Leistungsbezug in kW			4 586.40	



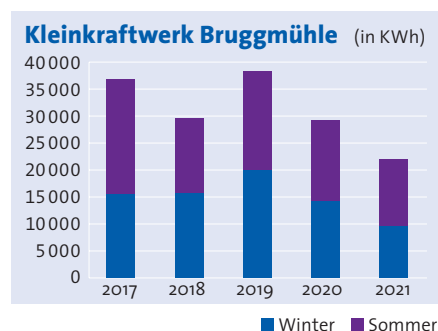
Kleinkraftwerk Wilen

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	0	0	0	0,00
Schwachlast T2	0	0	0	0,00
Produktion 2021	0	0	0	0,00



Kleinkraftwerk Bruggmühle

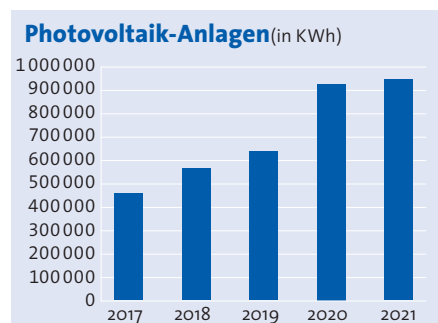
Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	3 706	4 489	8 195	37,55
Schwachlast T2	6 215	7 414	13 629	62,45
Produktion 2021	9 921	11 903	21 824	100,00



Photovoltaik-Anlagen

Eigenverbrauch mit Rücklieferung an EVK

	Total Produktion	%
T1 + T2 Messung und Ablesung EVK	806 522	86,45
T1 + T2 Lastgangmessung ZFA	126 437	13,55
Produktion 2021	932 959	100,00



Jahresberichte | Bereich Erdgas

Heizen mit Biogas hat viele Vorteile

In der ersten Jahreshälfte standen die Gasversorgungsunternehmen des Kantons in einem regen Austausch mit der St. Galler Regierung. Es galt, Einfluss zu nehmen auf die am 1. Juli 2021 in Kraft gesetzte Energieverordnung. Ein Verbot von Gas- und/oder Ölheizungen wäre für die Branche und vor allem auch für einige Hauseigentümer verheerend gewesen.

Nach der neuen Energieverordnung dürfen Gas- oder Ölheizungen auch künftig mit einem fossilen Heizsystem ersetzt werden. In einem ungenügend gedämmten Gebäude müssen nach dem Ersatz jedoch wenigstens zehn Prozent der Wärme durch eine verbesserte Dämmung eingespart oder aus erneuerbaren Quellen bereitgestellt werden. Dazu gehören auch erneuerbare Brennstoffe wie Biogas oder Bioöl. Diese müssen während 20 Jahren für mindestens 20 Prozent des Energiebedarfs eingesetzt werden. Die Hauseigentümerin oder der Hauseigentümer kaufen dafür entsprechende Zertifikate und reichen diese mit dem Baugesuch für den Heizkesseleratz ein. Als zweite Variante kann der Energielieferant die Lieferung von 20 Prozent erneuerbarem Öl oder Gas während der gesamten Betriebsdauer gewährleisten und dies in einer Vereinbarung festhalten.

Heizen mit Biogas hat viele Vorteile für Sie: In der Schweiz angebotenes Biogas wird ausschliesslich aus Abfall- und Reststoffen

hergestellt und steht somit nicht in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln. Es ist erneuerbar und klimaneutral. Abgesehen von geringen Investitionen ist eine Gasheizung eine platzsparende Lösung bei einer sauberen Verbrennung.

Wir bemühen uns täglich, unser Erdgasnetz sicher und wirtschaftlich zu betreiben und unsere treuen Kunden mit Erdgas zu marktüblichen Preisen zu beliefern.

Energieumsatz im Geschäftsjahr 2021

Der Gaseinkauf bei der Energie Zürichsee Linth AG betrug 14 395 855 kWh. Dies bedeutet eine Zunahme um 11,1% gegenüber dem Vorjahr. Vor allem der kalte Winter bis in den Frühling hinein führte dazu, dass der Energiebedarf so stark stieg.

Leitungsnetz

Im Geschäftsjahr 2021 konnten fünf Einfamilienhäuser, ein Mehrfamilienhaus und ein Geschäftshaus an unser Gasnetz angeschlossen werden. Vier Eigentümer haben den Gasausstieg beschlossen und haben eine Wärmepumpe in ihre Liegenschaft eingebaut. Werden die Gasanschlüsse nicht mehr benötigt, so werden sie zurückgebaut und bei der Versorgungsleitung abgekappt.

Die Sanierung der Wängistrasse durch die Politische Gemeinde Kaltbrunn konnte abgeschlossen werden. Bei dieser Gelegenheit konnten wir unsere Gasleitung ab der

Hauptleitung Steinenbrücke in die Wängi-
strasse verlegen. Durch diese Verlegung
konnte die alte Leitungsführung durch ver-
schiedene Bauparzellen aufgehoben wer-
den. So konnten teure Umlegungskosten
vermieden werden.

Gaspreise

Wir liessen unsere Anlage- und Betriebs-
kosten durch ein externes Büro überprüfen.
Sämtliche Anlagewerte werden schon lange
in einer Anlagebuchhaltung geführt. Die

Daten bildeten die Grundlage für das neue
Gaspreisblatt. Dem Verwaltungsrat war es
ein grosses Anliegen, dass das Grundan-
gebot auch einen Anteil von 20 % Biogas
enthält. Kunden, die einen höheren Anteil
Biogas möchten, können ein Aufpreismodell
bestellen.

Auf den 1. April 2021 konnte der neue Tarif
eingeführt werden. Gegenüber dem alten
Modell werden nun Gasverbrauch, Leistung
und Grundpreis separat ausgewiesen. Die
Gaspreise sind am internationalen Handels-
markt aus geopolitischen Gründen alle
Quartale kontinuierlich gestiegen. Ein Ende
ist leider nicht in Sicht und das beunruhigt
unsere Kunden sehr.

Zählerfernauslesung

Mit dem Smart Meter Rollout bei der Elektro-
versorgung möchten wir auch die Gaszähler
fernauslesen. Wir haben im vergangenen
Jahr mit der Installation von Verbindungs-
leitungen zwischen den Gaszählern und den
Smart Meter gestartet. Bis uns von den
ersten Zählern die Daten übermittelt wer-
den, wird es noch bis Ende 2022 dauern.

Zusammenarbeit mit Energie Zürichsee Linth AG (EZL)

Seit Jahren dürfen wir auf die Mitarbeiter
der Energie Zürichsee Linth AG zählen, wenn
es darum geht, eine Gasleitung zu verlegen
oder einen Hausanschluss zu realisieren.
Ebenfalls stehen sie uns bei Heizungsin-
betriebnahmen, Zählerauswechslungen und
Unterhaltsarbeiten stets zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäfts-
führung und den Mitarbeitern ist stets
kooperativ, effizient und kostengünstig. Für
die jahrelange Unterstützung bedanken wir
uns recht herzlich.





Jahresberichte | Bereich Installationen

Smart Home – die intelligente Steuerung für den Wohn- und Geschäftsbereich

Auch das zweite Pandemiejahr bescherte unserer Installationsabteilung immer wieder sich ändernde Situationen. Unsere Mitarbeiter mussten die aktuellen Richtlinien des BAG's bei der täglichen Arbeit strikte einhalten, dies schränkte die gewohnte Arbeitsweise ein und bedeutete natürlich auch einen Mehraufwand. Ebenfalls hatten wir Ausfälle beim Personal zu beklagen und die termingerechte Ausführung von Aufträgen stellte unsere Projektleiter vor grosse Herausforderungen.

Der akute Fachkräftemangel ist vor allem in unserer Branche zu spüren. Wir bemühen uns täglich, dies zu ändern, deshalb bilden wir in unserem Betrieb zurzeit fünf Lernende aus. Aus unserer Sicht ist es sehr wichtig, junge Leute für unseren Beruf zu begeistern, ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen und ihnen das nötige Rüstzeug für ihre spätere Erwerbstätigkeit zu geben.

Durch die Homeoffice-Pflicht und das Homeschooling wurde die Digitalisierung schnell vorangetrieben. Dadurch erhielten wir viele Aufträge, Internetanschlüsse und Netzwerkinstallationen für den Wohnungsbereich zu erstellen. Dank unseres Glasfasernetzes und den innovativen Providern konnten wir unseren Kunden einen leistungsstarken Zugang zur digitalen Welt verschaffen.

Im vergangenen Geschäftsjahr durften wir wiederum viele Installationen in Ein-

und Mehrfamilienhäusern ausführen. Auch Elektroinstallationen in Gewerbe- und Industriebetrieben waren wieder vermehrt gefragt. Die Geschäftsleitungen der Unternehmen spüren den wirtschaftlichen Aufschwung und investieren wieder in ihren Anlagen- und Maschinenpark. Dies bietet uns die Gelegenheit, abwechslungsreiche, technisch anspruchsvolle und interessante Tätigkeiten zu verrichten.

Smart Home, die intelligente Steuerung für den Wohn- und Geschäftsbereich wird immer mehr gewünscht. Vom Ein- und Ausschalten sowie Dimmen von Leuchten, der Regulierung von Heizungen, Klimaanlage und Lüftungen, dem Steuern von Beschattungen bis zu komplexen Anwendungen im Kommunikations- und Überwachungsbereich, all dies beinhaltet diese Technik. Um auch diese Dienstleistungen anbieten zu können, wird unser Personal stets weitergebildet.

Die Installationsabteilung hat vor wenigen Jahren ihren Tätigkeitsbereich erweitert. So gehören Installationen für Photovoltaikanlagen, Ladestationen für E-Fahrzeuge und Batteriespeicher zu unserem Portfolio. Die Kundschaft schätzt es sehr, wenn ihre Installationsbedürfnisse durch ein Unternehmen angeboten werden kann. Zu unseren Stärken gehören auch Eigenverbrauchsoptimierungen bei PV-Anlagen und Lastmanagement bei Ladestationen in Überbauungen.

Dank der Kundennähe, den guten Beziehungen zu Architekten, sowie dem prompten Service war unsere Installationsabteilung stets gut ausgelastet. Herzlichen Dank an alle Kunden, sie tragen dazu bei, dass wir weiterhin Arbeitsplätze und Lehrstellen anbieten können.

Der Installationsertrag liegt bei CHF 1833 050.35 und ist somit 8,4% höher als im Vorjahr (CHF 1690 353.00).

Sehr gerne empfehlen wir uns für alle Projektierungsarbeiten von Elektroanlagen und Kommunikationslösungen, Elektro- und Schwachstrom-Installationen sowie für Service- und Unterhaltsarbeiten. Wir sichern Ihnen eine sorgfältige und fachgerechte Projektierung und Ausführung zu.



Jahresberichte | Bereich Glasfasernetz

Lieferengpässe bei Komponenten für den Ausbau von Smart Meter

Der Bau des Glasfasernetzes im Baugbiet konnte abgeschlossen werden. Bei neu erstellten Bauten wird zukünftig der Glasfaseranschluss gleichzeitig mit dem Stromanschluss erstellt.

Leitungsnetz

An unser Glasfasernetz sind mittlerweile 807 Liegenschaften angeschlossen. Dies bedeutet, dass wir 2142 Wohnungseinheiten mit verschiedenen Dienstleistungen wie Internet, Telefon und TV von unseren Providern versorgen könnten. Die Installationen zu den Wohnungseinheiten erstellen wir bedarfsgerecht, das heisst, wenn ein Kunde eine Dienstleistung bestellt, wird die In-house-Installation ausgeführt. Bis heute haben wir 376 solcher OTO's installiert. Das Glasfasernetz mit den 24- bis 432-fasrigen Kabeln hat bis heute eine Länge von 128 km erreicht.

Zählerfernauslesung

Wir möchten unser Glasfasernetz auch für die Zählerfernauslesung nutzen. Die neuen Stromzähler, die sogenannten Smart Meter, verfügen über ein Glasfaseranschlussmodul, welches den Datentransport mit Lichtwellen ermöglicht. Diese Technologie ist sicher und störungsfrei. Wegen Liefereschwierigkeiten der Hersteller von Zählern und Modulen sind wir mit dem Ausbau in Verzug geraten. Wir sind aber zuversichtlich,

dass im Jahr 2022 einige Smart Meter aufs Glasfasernetz aufgeschaltet werden können.

Dienstleistungen

Der Verwaltungsrat und die Betriebsleitung haben im vergangenen Jahr viele Verhandlungen mit verschiedenen Providern geführt. Durch den Bau von Glasfaserleitungen zwischen Uznach, Benken, Reichenburg und Kaltbrunn konnten zusammen mit den jeweiligen Netzbetreibern und der Firma Swiss Fibre Net AG die attraktiven Provider Sunrise und Salt Ende Jahr aufgeschaltet werden. Wir sind überzeugt, nebst SAKdigital, iway, leucom. Init7, green und yplay, zwei sehr bekannte Provider gefunden zu haben. Auch mit der Swisscom AG stehen wir seit Monaten im Gespräch, bis heute konnte aber noch kein Kooperationsvertrag unterzeichnet werden.

Für den einwandfreien und störungsfreien Betrieb unseres Glasfasernetzes ist die SAK verantwortlich. Für die unterbrochene Lieferung von Signalen zu unseren Kunden sind die verschiedenen Provider zuständig. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Haben wir Ihr Interesse an einem Glasfaseranschluss geweckt? Besuchen Sie unser Elektrofachgeschäft, wir beraten Sie sehr gerne.



Jahresberichte | Bereich Liegenschaften

Erneute Erweiterung des Einkaufs-Angebots im Dorf

Die Nachfrage nach günstigen Wohnungen ist in der Gemeinde Kaltbrunn und Umgebung nach wie vor sehr hoch. Unsere Wohnungen liegen sehr zentral und das Preis-/Leistungsverhältnis entspricht der heutigen Nachfrage. Die Mieter schätzen heutzutage auch die gute Betreuung durch die Liegenschaften-Verwaltung. Mit der Firma FTK Immobilien, Kaltbrunn, haben wir die optimalste Lösung gefunden. Recht herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement für die EVK AG.

Der stetige Unterhalt der Liegenschaften ist ein wichtiges Anliegen des Verwaltungsrates. Langfristig zahlen sich die Investitionen stets aus, sei es durch attraktive Wohnungen, Energieeinsparungen und Wohnkomfort.

Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse 3, «Rössli»

Die regen Umbautätigkeiten in den vergangenen Jahren haben sich ausbezahlt. Die Wohnungen sind dank ihrer Zentrumsnähe sehr beliebt und immer besetzt. Die Fachgeschäfte im Erdgeschoss mit der Bäckerei/Café Gabriel, der Drogerie Brunner und der Metzgerei Büchler sind bei der Bevölkerung von Kaltbrunn und Umgebung sehr beliebt.

Geschäftshaus Uznacherstrasse 1 «Rössliquet»

Nach dem Auszug der Postboten aus unseren Räumlichkeiten musste die freiwerdende Fläche umgebaut und in eine neue Nutzung überführt werden. Im Jahr 2020 bauten wir den Bancomaten der Raiffeisenbank Benken in die Fassade ein. Die restliche Fläche wurde mit sanitären Anlagen und einer kleinen Küche zu einem Verkaufsladen umgebaut.

Am 1. Mai 2021 konnte Regula Mächler ihr Strickatelier WulliX eröffnen. Durch den Umzug ins Zentrum von Kaltbrunn und mit der grösseren Ladenfläche konnte Frau Mächler die Attraktivität ihres Ladens stark steigern. Im Strickatelier WulliX finden die Kunden das regional grösste Wollensortiment, eine riesige Auswahl von auserlesenen und edlen Knöpfen und vieles mehr.

Wegen der kleinen Fläche und aus Kostengründen haben wir den ehemaligen Bäckereiladen zu einem Lagerraum mit Schaufenster umgebaut. In Zukunft möchte auch die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG im Zentrum vertreten sein. Im Schaufenster möchten wir unseren Kunden Aktionen und Neuigkeiten präsentieren.

Wohn- und Geschäftshaus**Uznacherstrasse 2/4**

Die Indach-Photovoltaikanlage auf dem Mehrfamilienhaus Uznacherstrasse 2 deckt einen grossen Teil des Stromverbrauchs der EVK AG ab. Der durch die Sonne produzierte Strom kann somit direkt in den Betrieb und den Fahrzeugpark fliessen. Zudem haben die Aussenisolation der Fassade und dem Austausch der Fenster den Heizenergieverbrauch stark reduziert.

Geschäftsliegenschaft Fabrikstrasse 10

Die Natur Energie Kaltbrunn AG muss ihre Druck- und Überlaufleitung beim Kleinwasserkraftwerk Wilen erneuern. Für die

EVK AG, wie auch für die NEK AG war es wichtig, dass bei Baubeginn alle Rechte zum Betrieb des Kraftwerkes bei der Natur Energie Kaltbrunn AG liegen. Bei einer Prüfung der Verträge wurde festgestellt, dass die Eigentumsverhältnisse bei der Gründung der NEK AG nicht vollständig entflechtet wurden. Als Lösung bot sich die Überschreibung des Turbinenhauses mit einer Landfläche von 120 m² an die NEK AG an.

Mit der Übertragung der Gebäude an die NEK AG konnten nun die Eigentumsverhältnisse und Dienstbarkeiten klar geregelt werden.





Jahresberichte | Bereich Elektrofachgeschäft

Persönliche Beratung gewinnt wieder an Bedeutung

Ist einkaufen in einem Elektrofachgeschäft ein Auslaufmodell? Wir finden nicht, denn sie können von unserem riesigen Know-how profitieren!

Seit vielen Jahren sind wir für unsere Kundinnen und Kunden aus der Region da, wenn es um Elektro- und Haushaltgeräte, eine Elektroinstallation, einen Internet-, Telefon- oder TV-Anschluss geht. Wir bieten von der Beratung über den Verkauf bis zur Heimlieferung die gesamte Angebots- und Dienstleistungspalette an. Gerne nehmen wir auch das alte oder defekte Gerät zurück und entsorgen es fachgerecht.

Um eine angenehme und wohnliche Atmosphäre zu schaffen, muss der Raum mit dem richtigen Licht ausgeleuchtet werden. Wir sind spezialisiert auf LED-Leuchten oder LED-Leuchtmittel, die gegenüber den klassischen Leuchten durch eine sehr hohe Lebensdauer, weniger Energieverbrauch und eine höhere Lichtausbeute klare Vorteile aufweisen. Wir haben ein riesiges Sortiment an Leuchtmitteln, das bestimmt auch ihre Wünsche erfüllt.

Wir sind Partner von verschiedenen Providern wie SAKdigital, Sunrise, Salt und anderen, kleineren Anbietern. Bei der Wahl eines Internet-, Telefon- oder TV-Anschlusses, wie auch beim Mobile-Abonnement können wir unsere Kunden optimal beraten, den Anschluss bestellen, die vorhandene Anrufnummer integrieren und das ganze

Bestellprozedere abwickeln. Dank dem eigenen Glasfasernetz ist die Kaltbrunner Bevölkerung mit Lichtgeschwindigkeit mit der ganzen Welt verbunden.

Der Ladenertrag hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Nach wie vor möchten wir mit attraktiven Preisen, fachkompetenter Beratung und TOP-Produkten die Kundschaft zum Einkaufen im Dorf motivieren. Unsere Ladenmitarbeiterinnen unterstützen uns auch tatkräftig bei administrativen Arbeiten und bei den Energieverrechnungen.

Dank Ihrem Einkauf in unserem Fachgeschäft können wir den Ladenbetrieb weiterhin aufrechterhalten. Herzlichen Dank.



Jahresberichte | Bereich Dienstleistungen

Hebebühne soll ersetzt werden

Betriebsleitung Elektrizitätsversorgung Benken (EVB)

Reto Hurst hat sich sehr gut als Leiter der Netz- und Kommunikationsabteilung bei der Elektrizitätsversorgung Benken eingearbeitet. Er kann uns viele administrative Arbeiten abnehmen und hat dank seiner Ausbildung ein sehr hohes Fachwissen. Das vergangene Jahr war geprägt von der Erarbeitung neuer Reglemente für die Elektroversorgung und das Glasfasernetz. Es galt auch, Kooperationspartner für das Glasfasernetz zu finden, damit sich die getätigten Investitionen auch auszahlen. Die Vertragsverhandlungen mit den neuen Partnern gestalteten sich als sehr zeitintensiv und herausfordernd. Hausanschlüsse, Netzsanierungen und Netzverstärkungen waren die Kernaufgaben der Mitarbeitenden. Trotz Lieferschwierigkeiten bei den Herstellern von Smart Meter konnte der ins Stocken geratene Rollout fortgesetzt werden.

Der Gemeindeverwaltung, der Betriebskommission und den Werkmitarbeitenden möchten wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeindepräsidentin Heidi Romer, der Finanzverwaltung und dem EVB-Präsidenten Andreas Meier. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen ist stets freundschaftlich und kooperativ.

Hebebühne

Die Vermietung unserer Hebebühne ist weiterhin sehr beliebt. Nebst dem Eigengebrauch haben wir Anfragen von Politischen Gemeinden, Elektroversorgungen, Installationsgeschäften und auch von Privatpersonen. Durch den jahrelangen Einsatz sind Reparaturen und Servicearbeiten unumgänglich. Uns ist es sehr wichtig, dass die Sicherheit des Fahrzeuges jederzeit gewährleistet ist. Ein Ersatz der Hebebühne wird budgetiert.

Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK)

Die Betriebsleitung der Natur Energie Kaltbrunn AG, wie auch die Unterhaltsarbeiten bei den Kleinwasserkraftwerken Wilen und Bruggmühle sind weitere Betriebszweige der EVK. Durch den Defekt der Druckleitung und des Überlaufkanals beim Kleinwasserkraftwerk Wilen reduzierte sich unser Aufgabenbereich auf das kleine Kraftwerk Bruggmühle. Trotzdem mussten täglich Kontrollgänge durch unsere Netz- oder Piktetmonteure gemacht werden, damit die Anlage einwandfrei funktioniert und das Wasser jederzeit zu den Fischweihern in der Wieden fliesst. Wir danken der NEK für die verschiedenen interessanten Aufträge.



Jahresberichte | Bereich Personal

Derzeit fünf Lernende in der Ausbildung

Mutationen

Am 1. Januar 2021 trat Martin Kamer, Benken, die Stelle als Vorarbeiter der Netzabteilung in unserem Unternehmen an. Martin Kamer ist ausgebildeter Elektroinstallateur und liess sich zum Netzelektriker weiterbilden. Seine beruflichen Erfahrungen erarbeitete er sich bei Installationsfirmen in der Umgebung und zuletzt bei den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken AG, in der Niederlassung Uznach. Herr Kamer hat sich durch seine kollegiale Art gut in unser Team integriert. Die Kundenschaft und wir können von seinem grossen Fachwissen profitieren.

Ende Juli verliess uns Pascal Egloff, der nur ein Dreivierteljahr für unsere Firma tätig war. Herr Egloff bildete sich im kaufmännischen Bereich weiter. Er möchte in Zukunft sein Erlerntes in einer anderen Branche anwenden.

Wir heissen den neuen Mitarbeitenden und die neuen Lernenden herzlich willkommen und bedanken uns bei den scheidenden Mitarbeitenden recht herzlich für ihren grossen Einsatz für die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG. Wir wünschen ihnen auf ihrer zukünftigen beruflichen Laufbahn viel Glück und Erfolg.

Ausbildung

Jonas Eicher schloss im Sommer seine Ausbildung als Elektroinstallateur EFZ erfolg-

reich ab. Wir haben Jonas Eicher als einen ruhigen, pflichtbewussten und fröhlichen jungen Mann kennen- und schätzengelernet. Seine Lehrzeit absolvierte er mit Coolness, war er doch stets in allen Bereichen auf dem aktuellen Ausbildungsstand. Jonas Eicher hat sich entschieden, die Berufsmaturität nachzuholen. In seinen Ferien dürfen wir nach wie vor auf seine Dienste zählen.

Matteo Fosaneli und Mattias Schmuki starteten anfangs August ihre vierjährige Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ. Wir freuen uns sehr, dass sie sich entschieden haben, ihre berufliche Laufbahn bei uns zu starten. Unsere Lernenden werden von unserem Projektleiter Salvatore Vitacca betreut.

Ehrungen

Wir freuen uns, eine langjährige Mitarbeiterin zu ehren.

10 Dienstjahre: Im Januar 2011 trat Anni Rüegg die Nachfolge von Heidi Rüegg an. Als Reinigungsfachfrau übernimmt Anni Rüegg eine wichtige Funktion in unserem Betrieb. Saubere Büros, Fenster, sanitäre Anlagen und vieles mehr, steigern das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Die Pandemie hat gezeigt, dass verschärfte Hygienemassnahmen Ansteckungen reduzieren können. Deshalb freuen wir uns, Anni in unserem Team zu haben.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende danken Anni Rüegg für ihren langjährigen Einsatz zum Wohl der EVK. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Dank an das Personal

Das Geschäftsjahr 2021 verlief einmal mehr ohne selbstverschuldete Strom- und/oder Gasunterbrüche. Trotz anhaltender Corona-Pandemie hatten wir relativ wenige Personalausfälle zu beklagen. Ein Elektrounfall zeigte uns, dass wir teilweise in einem gefährlichen Umfeld tätig sind. Das bedingt ein konzentriertes Arbeiten und die strikte Einhaltung der Sicherheitsregeln.

Recht herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Lernenden für ihren grossen, unermüdlichen Einsatz für eine sichere Energie- und Kommunikationsversorgung unserer Kunden und für das gute Geschäftsergebnis.

Für die gute Führung unseres Unternehmens bedanken wir uns bei Josef Fritschi, Betriebsleiter und dessen Stellvertreter Mike Hinder, bei Paul Fäh, Leiter der Netzabteilung sowie bei Ronny Blöchliger, kaufmännischer Leiter.

Generalversammlung und Verwaltungsrat

Wegen der Corona-Pandemie konnte die 111. Generalversammlung nicht physisch abgehalten werden und die Abstimmung über die üblichen Traktanden wurde in schriftlicher Form durchgeführt. 302 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 1949 Stimmen vertraten, nahmen an der Abstimmung teil. Alle Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrates genehmigt.

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2021 zu neun ordentlichen Sit-

zungen. Zusätzlich nahmen die Verwaltungsräte an zahlreichen Besprechungen und Kommissionssitzungen teil.

Dank an die Aktionärinnen, Aktionäre und an die Kundschaft

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären sowie bei allen Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken, in unserem Verkaufsgeschäft einkaufen und durch die Vergabe von Aufträgen unsere Installationsabteilung auslasten. Mit Ihren Aufträgen und Einkäufen tragen Sie dazu bei, Arbeits- und Ausbildungsplätze bei der EVK und in Kaltbrunn zu sichern.

Verwaltungsrat

Präsident	Guido Rüegg	<i>Leiter Betriebsführung EWZ</i>
Vizepräsident	Karl Zahner-Balsiger	<i>Geschäftsführer</i>
Verwaltungsrat	Alex Hofstetter-Pfiffner	<i>dipl. Landwirt</i>
Verwaltungsrat	Berchtold Steiner-Zahner	<i>dipl. Landmaschinen-Mechanikermeister</i>
Verwaltungsrat	Philipp Steiner	<i>Leiter Medical Wild & Küpfer AG</i>
Sekretärin	Cornelia Kurath-Eisenlohr	<i>Kauffrau</i>

Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH, Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

Personal

Josef Fritschi	<i>Betriebsleiter</i>	Ronny Blöchlinger	<i>Kaufmann</i>
Michael Hinder	<i>Betriebsleiter-Stellvertreter</i>	Cornelia Kurath	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Paul Fäh	<i>Leiter Netzabteilung</i>	Adriana Fritschi	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Tobias Schnyder	<i>Projektleiter</i>	Yvonne Hess	<i>Verkäuferin Laden / Teilzeit</i>
Salvatore Vitacca	<i>Projektleiter</i>	Martina Mächler	<i>Verkäuferin Laden / Energierechnungen / Teilzeit</i>
Martin Kamer	<i>Elektroinstallateur / Netzelektriker</i>	Anna Rüegg	<i>Reinigungskraft / Teilzeit</i>
Erich Gmür	<i>Mitarbeiter Netzabteilung</i>		
Jasmin Germann	<i>Elektroinstallateurin / Energierrechnungen</i>	Matteo Fosanelli	<i>Lernender Elektroinstallateur EFZ</i>
Paul Bollhalder	<i>Elektroinstallateur / Messwesen</i>	Mattias Schmuki	<i>Lernender Elektroinstallateur EFZ</i>
Michel Ortner	<i>Elektroinstallateur</i>	Dario Hofstetter	<i>Lernender Montageelektriker EFZ</i>
Sven Rüegg	<i>Elektroinstallateur</i>		
Marco Hess	<i>Elektroinstallateur</i>	David Knobel	<i>Lernender Elektroinstallateur EFZ</i>
		Petra Kamer	<i>Lernende Elektroinstallateurin EFZ</i>

Stand 31.12.2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

(in Schweizer Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 340 802.04	1 428 550.85
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	6 010.00	6 010.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 710 210.35	1 321 560.45
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	89 230.45	10 744.44
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	252 000.00	263 900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	129 029.33	147 915.95
Finanzanlagen des Anlagevermögens	295 962.00	291 948.00
Mobile und technische Sachanlagen	3 227 607.00	3 152 807.00
Immobilien Sachanlagen	7 016 000.00	7 185 000.00
Total Aktiven	14 066 851.17	13 808 436.69

	2021	2020
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	981 362.85	1 039 693.48
Passive Rechnungsabgrenzungen	348 179.20	200 777.15
Kurzfristige Rückstellungen	155 460.62	248 921.25
Langfristige Verbindlichkeiten	3 675 000.00	3 700 000.00
Langfristige Rückstellungen	560 000.00	666 082.00
Gesellschaftskapital	460 000.00	460 000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	230 000.00	230 000.00
Statutarische Gewinnreserven	7 032 000.00	6 784 000.00
Eigene Kapitalanteile	-30 400.00	-33 030.00
Gewinnvortrag	992.81	879.20
Jahresgewinn	654 255.69	511 113.61
Total Passiven	14 066 851.17	13 808 436.69

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

(in Schweizer Franken)

	2021	2020
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Installation		
Nettoerlöse	1 833 050.35	1 689 683.04
Material- und Warenaufwand	–802 242.83	–745 583.35
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1 030 807.52	944 099.69
Elektro		
Nettoerlöse	3 735 919.04	3 257 249.45
Material- und Warenaufwand	–2 487 769.27	–2 262 423.65
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	1 248 149.77	994 825.80
Erdgas		
Nettoerlöse	1 504 044.05	1 240 821.40
Material- und Warenaufwand	–992 537.73	–738 314.50
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	511 506.32	502 506.90
Glasfaser		
Nettoerlöse	41 467.98	35 657.50
Material- und Warenaufwand	–22 566.82	–
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	18 901.16	35 657.50
Laden		
Nettoerlöse	155 312.53	144 773.90
Material- und Warenaufwand	–100 547.89	–89 640.20
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	54 764.64	55 133.70
Dienstleistungserlöse	228 658.25	207 933.35
Eigenleistungen	217 263.91	202 553.14
Total betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	7 715 716.11	6 778 671.78
Total Material- und Warenaufwand	–4 405 664.54	–3 835 961.70
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	3 310 051.57	2 942 710.08
Personalaufwand	–1 909 938.62	–1 756 584.62
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	1 400 112.95	1 186 125.46
Übriger betrieblicher Aufwand	–486 346.10	–527 836.55
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	913 766.85	658 288.91
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	–580 649.72	–584 154.59
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	333 117.13	74 134.32
Finanzaufwand	–5 246.80	–5 117.76
Finanzertrag	15 097.69	19 718.95
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	342 968.02	88 735.51
Betrieblicher Nebenerfolg	184 887.93	133 483.45
Ausserordentlicher Erfolg	98 722.34	85 855.15
Auflösung Rückstellungen	120 000.00	290 000.00
Unternehmensergebnis vor Steuern	746 578.29	598 074.11
Direkte Steuern	–92 322.60	–86 960.50
Jahresgewinn	654 255.69	511 113.61

Gewinnverwendung 2021

(in Schweizer Franken)

Gewinnvortrag	992.81
Jahresgewinn	654 255.69
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung	655 248.50

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:

1. Dividende	253 000.00
2. Zuweisung Statutarische Gewinnreserven	392 000.00
3. Einlage Fonds für gemeinnützige Zwecke	10 000.00
4. Gewinnvortrag	248.50
Total Gewinnverwendung	655 248.50

Nach Genehmigung dieser Anträge wird die Dividende direkt Ihrem Bank- oder Postkonto gutgeschrieben.

Dividende	110.00
Eidg. Verrechnungssteuer	-38.50
netto	71.50

Aktienwert

Das kantonale Steueramt St.Gallen hat den Steuerwert unserer Aktien per 31. Dezember 2020 mit CHF 4 040.00 errechnet. Aufgrund der vermögensrechtlichen Beschränkungen kann auf diesem Wert ein Pauschalabzug von 30 % geltend gemacht werden. Der Steuerwert beträgt somit pro Aktie CHF 2 828.00 (gültig für Steuererklärung 2021).

Auf der Homepage www.evk.ch finden Sie Informationen zur Bewertung unserer Aktien.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf dem Restbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von 10 % vorgenommen.
- Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unkurante Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Auf dem Bestand der Vorräte werden zusätzlich steuerlich zulässige, pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.
- Bei den **unfertigen Erzeugnissen** werden kundenspezifische, längerfristige Fertigungsaufträge periodengerecht im Umsatz erfasst und dem Fertigungsstand entsprechend und um die Gewinnmarge reduziert erfasst. Die Gewinnrealisation erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber.
- Die **Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zum Anschaffungspreis oder allenfalls tieferen Kurswert bilanziert.
- Die **mobilen Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode auf den Erinnerungsfranken.
- Die **immobilen Sachanlagen** werden zu den Anschaffungskosten erfasst und zu den steuerlich zulässigen Abschreibungssätzen abgeschrieben.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt 2020 und 2021 nicht über 50.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

	2021	2020
Vorräte	193 300	204 800
Unfertige Erzeugnisse	58 700	59 100
	252 000	263 900

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

Auflösung nicht benötigte Rückstellungen:	2021	2020
Renovation Uznacherstrasse 2/4, 1. Etappe	100 000	50 000 ¹⁾
Planung Glasfasernetz	0	120 000
Soziales	20 000	20 000
Smart Metering, Steuerung	0	150 000
	120 000	340 000

1) Direkt auf Liegenschaftsunterhalt gebucht

Ausserordentlicher Ertrag:	2021	2020
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	86 250	96 865
Diverses / Versicherungsleistung	2 193	2 716
	88 443	99 581

Eigene Anteile

Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält:		2021	2020
Erwerb eigener Anteile	Anzahl	1	3
	Preis pro Anteil	2 830	2 730
Veräusserung eigener Anteile	Anzahl	2	3
	Preis pro Anteil	2 930	2 830

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Zur Sicherheit eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven:	2021	2020
Immobilien (Bilanzwert)	7 016 000	7 185 000

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Einschätzung der finanziellen Auswirkung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine ist abhängig von der Dauer und des Ausmasses und kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffert werden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das Geschäftsjahr 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Kaltbrunn, 20. April 2022

Die Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH



Rolf Wyrsch

Anno dazumal

Gründung der Genossenschaft «Elektrizitätswerk Kaltbrunn» – erstes Stromverteilungsnetz

Am 21. Juli 1909 fand im Hotel «Hirschen» eine (weitere) öffentliche Versammlung statt. Es wurde dabei unter anderem festgehalten, dass inzwischen 45 Interessenten zusammen 175 Anteilscheine im Betrag von total CHF 17500 gezeichnet hätten. Damit seien die Voraussetzungen für die Gründung einer Genossenschaft gegeben. Der Sitzungsleiter bat sodann diejenigen Anwesenden, welche nicht im Besitz von Anteilscheinen waren, das Sitzungslokal für den Moment des offiziellen Gründungsakts zu verlassen. Anschliessend wurde die Genossenschaft gegründet.

Diesbezüglich heisst es im entsprechenden Sitzungsprotokoll: «Über die vorgelegten Statuten der Genossenschaft ELEKTRIZITÄTSWERK KALTBRUNN wird die Diskussion eröffnet und dann in definitiver Abstimmung einstimmig angenommen. Damit scheint die Genossenschaft als gegründet.»

In den Gründungsvorstand der Genossenschaft wurden für die Dauer von drei

Jahren alle Mitglieder der vorberatenden Kommission gewählt: Dr. med. Jakob Steiner; Adolf Ramer, Lehrer; Beat Zahner, Ortsgemeindepäsident; Beat Jud, Zimmermeister; Ferdinand Hager, Gemeindevorsteher. In der Folge wählte der Vorstand Dr. med. Jakob Steiner zum ersten Präsidenten.

Bis zum 16. August 1909 wuchs die Anzahl der Genossenschafter auf 50 und diejenige der Anteilscheine auf 221 an, was ein Gesamtkapital von CHF 22100 ergab.

An der Genossenschaftsversammlung vom 2. Dezember 1909 wurde dem Vorstand die Vollmacht und der Auftrag erteilt, den für das Elektrizitätswerk Kaltbrunn benötigten Strom vom Kanton St. Gallen (später SAK) zu beziehen und das Stromverteilungsnetz (Planabbildung siehe unten), inkl. Transformatorgebäude nach den von der Firma Gmür & Co., Schänis, überarbeiteten und vom Ingenieurbüro Strelin, Zürich, geprüften Planunterlagen im Kostenbetrag von CHF 25000 bis max. CHF 30000 erstellen zu lassen.

Erster Plan für das Stromverteilungsnetz von Kaltbrunn, 1909 genehmigt.



Einladung

17. ordentliche Generalversammlung der Natur Energie Kaltbrunn AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung ein.

Freitag, 3. Juni 2022, ca. 20.15 Uhr

Aula Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn

Im Anschluss an die Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG

Freundliche Grüsse

Im Namen des Verwaltungsrates

Berchtold Steiner

VR-Präsident

Josef Fritschi

Betriebsleiter

Kennzahlen 2021

0

kWh Produktion KKW Wilen

21 824

kWh Produktion KKW Bruggmühle

2

Liegenschaften



Inhalt

- 4 Traktanden
- 5 Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 7 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
- 8 Jahresbericht des Verwaltungsrates
- 11 Bilanz per 31. Dezember 2021
- 12 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
- 13 Ergebnisverwendung (Verlust) 2021 / Aktienwert
- 14 Anhang zur Jahresrechnung
- 15 Bericht der Revisionsstelle

Impressum:

Herausgeberin: Natur Energie Kaltbrunn AG

Konzept, Grafik und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Papier: Verwendung von Recyclingpapier

Traktanden

1. Begrüssung

Bezeichnung des Protokollführers
Wahl der Stimmenzähler/-innen
Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2021

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle
Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung erteilen

4. Ergebnisverwendung

Antrag des Verwaltungsrates: Der in der Jahresrechnung 2021 ausgewiesene Jahresgewinn von CHF 1069.09 ist gemäss Darstellung auf Seite 13 zu verwenden.

5. Allgemeine Umfrage

Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre

Nachstehend sind publiziert:

- der Jahresbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2021
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2021
- der Antrag über die Ergebnisverwendung und Informationen zum Aktienwert
- der Bericht der Revisionsstelle
- verschiedene Detailberichterstattungen und Aufstellungen

Am Geschäftssitz der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG, Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn, liegen bis zum Tag der Generalversammlung auf:

- das Protokoll der 16. Generalversammlung vom 4. Juni 2021 und die übrigen, gemäss Statuten erforderlichen Unterlagen.

Das Aktienregister ist vom 27. April 2022 bis 6. Juni 2022 geschlossen.

Anmeldung für die Generalversammlung:

Die Anmeldung zur Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG gilt auch als Anmeldung für die Generalversammlung der Natur Energie Kaltbrunn AG.

Vertretung an der Generalversammlung:

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin oder einen anderen Aktionären vertreten lassen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung gemäss Art. 10 der Statuten.



Vorwort

Jede erneuerbare, einheimisch produzierte Kilowattstunde zählt!

Wir freuen uns, Ihnen über das Geschäftsjahr 2021 Bericht zu erstatten und die per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Jahresrechnung vorzulegen.



Berchtold Steiner
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wegen des Druckleitungsschadens steht das Kleinwasserkraftwerk Wilen leider immer noch still. Durch die jahrelange Stilllegung der Anlage ist diese wichtige Einnahmequelle versiegt. Das wirkt sich negativ auf das Jahresergebnis aus. Nur dank rigorosen Einsparungen und dem Entgegenkommen der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG konnte die Unternehmung weitergeführt werden.

Verbandsnachrichten

Kleinwasserkraftwerke erzeugen 6,5 % des schweizerischen Stromverbrauchs. Dies sind ca. 4 Terrawattstunden (TWh). Ihr Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft, es wären bis zu

5,5 TWh möglich, aber der Weg dorthin wird vor allem durch gesetzliche Hürden gebremst. Der Kampf im Parlament ist hart. Die Kleinkraftwerk-Betreiber werden immer wieder von Umweltgruppen wegen möglichen Beeinträchtigungen der Biodiversität und wegen zu hohen Produktionskosten attackiert.

Die Fachexperten schätzen, dass der Energieverbrauch – auch wegen der Elektromobilität – bis ins Jahr 2050 um etwa 10 % steigen wird. Dem Verband ist es ein Anliegen, die Öffentlichkeit zu orientieren, dass jede saubere, erneuerbare und einheimisch produzierte Kilowattstunde zählt. Der Beitrag der Kleinwasserkraftwerke an die Erreichung der Klimaziele des Bundes ist daher von grosser Bedeutung.

Die Kleinwasserkraftwerk-Betreiber und der Verband Swiss Small Hydro setzen sich bei der Politik weiterhin vehement für die einheimische Energieproduktion ein.

Jahresbericht

Besitzverhältnisse geklärt

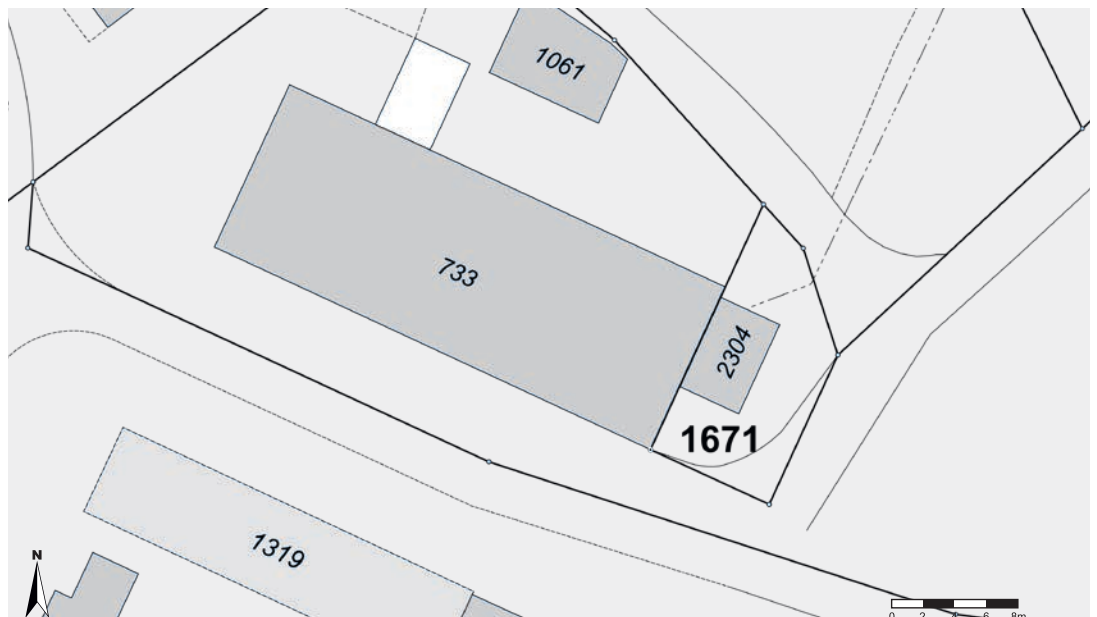
Kleinwasserkraftwerk Wilen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde keine einzige Kilowattstunde erneuerbare Energie produziert. Das ist jammerschade. Der Verwaltungsrat und die Betriebsleitung waren oft damit beschäftigt, juristische Abklärungen zu tätigen und rechtliche Angelegenheiten aus der Gründungszeit der Unternehmung aufzuarbeiten. Dabei waren wir auf die Hilfe einer Anwaltskanzlei und des Grundbuchamtes Kaltbrunn angewiesen. Der Kauf des Kleinwasserkraftwerkes Wilen der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG (EVK) durch die Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK) im Jahr 2004 wurde nicht ins Grundbuch eingetragen und die räumlichen Verhältnisse nicht klar geregelt. Alle Dienstbarkeiten für die Kraftwerkanlage lauteten noch auf die EVK. Deshalb hat der Verwaltungsrat entschieden, die Angelegenheiten vor der Investition von rund einer Million Franken in die Erneuerung der Druckleitung und des Überlaufkanals klar zu regeln. Im

Herbst wurde das Turbinenhaus an der Fabrikstrasse 10 mit einer Fläche von rund 120 m² Land abparzelliert und der neue Besitz durch den Grundbucheintrag abgesichert. Mit diesem Schritt gingen die immer noch gültigen Dienstbarkeiten automatisch auf die Natur Energie Kaltbrunn AG über. Für die Finanzierung der Investition von einer Million Franken konnte mit der EVK ein Darlehensvertrag unterzeichnet werden.

Die Grundeigentümer der durch die Auswechslung der Druck- und der Überlaufleitung betroffenen Grundstücke wurden schon in der Projektphase informiert. Weitere Gespräche wurden nötig, um die Bewilligung für das Bauwerk einzuholen. Recht herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für das Verständnis im Zusammenhang mit den Einschränkungen während der Bauzeit. Wir sind bestrebt, nach der Bauphase den ursprünglichen Zustand des Landes und der Strassen wieder herzustellen.

Neues Eigentum der
NEK: Gebäude 2304,
Parzelle 1671





Und dann war es endlich so weit: Unter der Bauleitung des Ingenieurbüros Frei+Krauer AG ging es anfangs Oktober los mit der Auswechslung der Weiherabflussleitung und dem dazugehörenden Schieber. Diese heikle Bauphase musste noch vor dem Wintereinbruch über die Bühne gehen. Kurz vor Weihnachten errichtete der Tiefbauunternehmer die Warentransportbahn, anschliessend war alles bereit für den Leitungsbau.

Kleinwasserkraftwerk Bruggmühle

Leider waren auch im vergangenen Jahr wieder Ausfälle beim Kleinwasserkraftwerk Bruggmühle zu beklagen. Dank täglichen Kontroll- und Reinigungsarbeiten durch das EVK-Team fließt immer genügend Wasser zur Turbinenanlage. Trotzdem stellt die Anlage immer wieder ihre Produktion ein, sei es aufgrund des verstopften Turbineneinlauf-Rechens, infolge des Keilriemens oder wegen zu geringer Wassermenge.

Mit dem Fischereiverein See und Gaster, dem Besitzer der Fischweiher in der Wieden, konnte für die Reinigung des Einlaufrechens bei der Wasserfassung eine Lösung gefunden werden. Um am Wochenende nicht

mehr die EVK-Pikettmonteure aufbieten zu müssen, befreien die Vereinsmitglieder den Rechen von Geschiebe, Ästen, Laub und Eis. Herzlichen Dank für die kooperative und gute Zusammenarbeit.

Bei hohem Wasserstand im Steinenbach kann es vorkommen, dass die Wiesen im Gebiet Wieden – in der Nähe des Mühlebachs – Vernässungen aufweisen. Dies natürlich nicht zur Freude der Landeigentümer. Um Überschwemmungen zu vermeiden, versuchen wir, die Wassermenge so knapp wie möglich zu halten.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Erwartungen an die Turbinenanlage leider auch im Jahr 2021 nicht erfüllt. Der Aufwand für den Betrieb und der Ertrag aus der Produktionsanlage stimmen bei weitem nicht überein. Die Produktionsmenge 2021 betrug 21824 kWh, dies sind rund 25,5% weniger als im Jahr 2020.

Rückblick auf die Produktionsdaten:

– 2016	37 618 kWh
– 2017	36 790 kWh
– 2018	29 688 kWh
– 2019	38 315 kWh
– 2020	29 318 kWh

Liegenschaften

Unsere Liegenschaft an der Sägereistrasse 1 ist immer noch in einem guten Zustand und es mussten keine Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten getätigt werden. Dank der Vermietung an die Ortsgemeinde Kaltbrunn haben wir sichere Mietzinseinnahmen und die Ortsgemeinde verfügt über einen Werkhof an einer für sie ausgezeichneten Lage. Herzlichen Dank an die Ortsgemeinde Kaltbrunn für die gute Zusammenarbeit.

Neu zu unserem Liegenschaften-Portfolio dazugekommen sind das Turbinenhaus an der Fabrikstrasse 10, die Wasserfassung Zwierentobelweg sowie die Hütten Zwieren und Chamm.

Verwaltungsrat / Generalversammlung

Die 16. Generalversammlung vom 4. Juni 2021 konnte wegen der Corona-Pandemie nicht physisch abgehalten werden. Die Abstimmung zu den traditionellen Traktanden

wurde auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. 238 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 1573 Stimmen vertraten, nahmen an der Abstimmung teil. Alle Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrates genehmigt.

Der Verwaltungsrat traf sich zu drei ordentlichen Sitzungen. Im Zusammenhang mit den Schadenfällen fanden diverse Besprechungen und Begehungen statt.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrates danken wir der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für die gute Zusammenarbeit und für die umsichtige Betriebsführung, den Landbesitzern für das gute Einvernehmen und den Fischereiverantwortlichen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Zum Schluss möchten wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich für Ihr Interesse an unserer Unternehmung danken.

Verwaltungsrat

Präsident	Berchtold Steiner-Zahner	<i>dipl. Landmaschinen-Mechanikermeister</i>
Vizepräsident	Josef Hager-Gähler	<i>Eidg. dipl. Elektroinstallateur</i>
Betriebsleiter, Sekretär	Josef Fritschi-Lorenz	<i>Eidg. dipl. Elektroinstallateur</i>

Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH
Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

Betriebsführung

Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG
Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn

Bilanz per 31. Dezember 2021

(in Schweizer Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	66 992.04	81 449.75
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	5 692.35	533.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	500.00	2 125.50
Mobile Sachanlagen	103 099.90	16 200.00
Immobilien Sachanlagen	127 799.00	82 800.00
Total Aktiven	304 083.29	183 108.25

	2021	2020
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 040.10	13 618.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 700.00	5 000.00
Kurzfristige Rückstellungen	535.50	837.50
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	80 086.25	–
Rückstellung Pflege Mühlebach	5 000.00	5 000.00
Rückstellung Sanierung Druckleitung	120 000.00	90 000.00
Gesellschaftskapital	115 000.00	115 000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	18 000.00	18 000.00
Statutarische Gewinnreserven	36 000.00	36 000.00
Eigene Kapitalanteile	–2 587.50	–2 587.50
Verlustvortrag	–97 760.15	–83 167.87
Jahresgewinn/-verlust	1 069.09	–14 592.28
Total Passiven	304 083.29	183 108.25

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

(in Schweizer Franken)

	2021	2020
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	7 024.80	10 210.59
Aufwand für bezogene Drittleistungen	-12 312.50	-13 225.00
Bruttoergebnis nach Aufwand für bezogene Drittleistungen	- 5 287.70	- 3 014.41
Personalaufwand	-3 500.00	-3 500.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	- 8 787.70	- 6 514.41
Übriger betrieblicher Aufwand	-9 836.96	-14 205.20
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	- 18 624.66	- 20 719.61
Abschreibungen	-	-
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	- 18 624.66	- 20 719.61
Finanzaufwand	-273.80	-259.42
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 18 898.46	- 20 979.03
Betrieblicher Nebenerfolg	4 968.55	7 608.20
Ausserordentlicher Aufwand für Rückstellungen	30 000.00	-
Ausserordentlicher Aufwand für Schadenfall	-	-383.95
Ausserordentlicher Ertrag	44 999.00	-
Direkte Steuern	-	-837.50
Jahresgewinn / -verlust	1 069.09	- 14 592.28

Ergebnisverwendung (Verlust) 2021

(in Schweizer Franken)

Verlustvortrag	- 97 760.15
Jahresgewinn	1 069.09
Verlustvortrag auf neue Rechnung	- 96 691.06
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:	
Vortrag auf neue Rechnung	- 96 691.06
Total Verlustvortrag	- 96 691.06

Aktienwert

Das kantonale Steueramt St.Gallen hat den Steuerwert unserer Aktien per 31. Dezember 2020 mit CHF 20.00 errechnet. Aufgrund der vermögensrechtlichen Beschränkungen kann auf diesem Wert ein Pauschalabzug von 30 % geltend gemacht werden. Der Steuerwert beträgt somit pro Aktie CHF 14.00.

Auf der Homepage www.evk.ch finden Sie Informationen zur Bewertung unserer Aktien.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode zu den steuerlich maximal zulässigen Sätzen, wobei im Berichtsjahr keine Abschreibungen getätigt wurden.

Weitere Informationen zur Jahresrechnung (ausserordentliche Rückstellungen, ausserordentlicher Aufwand, Fortführung)

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Im Berichtsjahr war das Kraftwerk immer noch ausser Betrieb, weshalb keine Erträge aus dem Verkauf von Naturstrom generiert werden konnte. Die umfangreiche Sanierung der Druckleitung ist im Gange. Wir haben für den Ersatz und Reparatur der defekten Druckleitung die Rückstellung von CHF 90 000 um CHF 30 000 auf CHF 120 000 erhöht.

Im Vorjahr bezieht sich der ausserordentliche Aufwand für Schadenfall von CHF 383.95 auf eine Gefährdungsbeurteilung des Leitungsbruches durch die Firma Impergeologie AG.

Im Jahr 2021 wurden CHF 44 999 wiedereingebrachte Abschreibungen für das Kleinkraftwerk Wilen als ausserordentlicher Ertrag verbucht.

Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass hier eine Unsicherheit bezüglich Fortführung der Unternehmung besteht, sieht vorläufig aber keine Gefährdung dieser.

Eigene Anteile

Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält:

		2021	2020
Erwerb eigener Anteile	Anzahl	–	3
	Preis pro Anteil	–	95
Veräusserung eigener Anteile	Anzahl	–	–
	Preis pro Anteil	–	–

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Natur Energie Kaltbrunn AG für das Geschäftsjahr 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Natur Energie Kaltbrunn AG für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

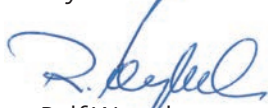
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf Anmerkung «Weitere Informationen zur Jahresrechnung (ausserordentliche Rückstellungen, Fortführung)» im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt wird, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Natur Energie Kaltbrunn AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Kaltbrunn, 20. April 2022

Die Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH



Rolf Wyrsch



**Natur Energie
Kaltbrunn AG**



Jahresbericht 2021